

# Währungsprognose Eurozone

31. Juli 2019



Der Euro hat in letzter Zeit eine Achterbahnfahrt erlebt, notiert jetzt jedoch geringfügig schwächer als bei Veröffentlichung der vorherigen Währungsprognose. Der Euro wurde geschwächt durch enorm schwache deutsche Eckdaten und durch Erwartungen einer breiten Palette an geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Wir gehen jedoch weiterhin davon aus, dass die europäische Wirtschaft mit heiler Haut davonkommt. Wir halten daher an unserer Prognose für den Euro gegenüber dem Dollar fest. In den kommenden zwölf Monaten dürfte der Euro gestärkt werden um zum Dollar im Intervall 115-120 notieren.

**Der Konjunkturmotor in der Eurozone ist weiterhin am Husten und Stottern**

Das europäische Wachstum wurde im zweiten Quartal auf 0,2 Prozent abgebremst. Das Gesamtwachstum wurde vermutlich sowohl von der italienischen als auch der deutschen Wirtschaft nach unten gezogen. In Deutschland deutet vieles darauf hin, dass das Wachstum im zweiten Quartal des Jahres sogar negativ war. Gleichzeitig deuten die vorläufigen Wachstumsindikatoren darauf hin, dass Deutschland im dritten Quartal in einer technischen Rezession endet. Die Lichtblicke in der europäischen Wirtschaft sind jedoch, dass der Dienstleistungssektor und die Binnennachfrage weiterhin stark sind. Daher gehen wir auch davon aus, dass die Eurozone insgesamt eine Rezession umschiffen wird. Das Risiko einer Rezession ist jedoch in jüngster Zeit erheblich gestiegen.

**Die Inflation ist niedriger als die EZB akzeptieren möchte...**

Obwohl der Konjunkturaufschwung in der Eurozone sechs Jahre angehalten und für bedeutende Erfolge am Arbeitsmarkt gesorgt hat, ist die Inflation in der Eurozone nach wie vor viel zu niedrig. Wir sehen jedoch breit fundierte Anzeichen anziehender Löhne. Das könnte die Inflation geringfügig anheben, das Inflationsziel der EZB von knapp 2 % ist jedoch gegenwärtig weit entfernt. Gleichzeitig sind die Inflationserwartungen zurückgegangen, was der EZB ebenfalls Sorgen machen sollte.

**... was die EZB veranlasst, für den Herbst ein Paket von Lockerungsmaßnahmen anzukündigen**

Die geringen Inflationserwartungen und schwächeren Kennzahlen haben die EZB zu einer lockeren Geldpolitik bewegt. Daher gehen wir auch davon aus, dass die EZB den Investoren zum September ein umfassendes Paket aus neuen Staatsanleihenkäufen und einer Zinssenkung präsentieren wird. Im Detail können Sie unsere Erwartungen [hier](#) nachlesen. Für sich betrachtet zieht dies in Richtung eines schwächeren Euro, doch wir gehen gleichzeitig davon aus, dass das amerikanische Pendant in Form der US-Notenbank (Fed) eine noch lockerere Geldpolitik führen wird. Daher wird die relative Entwicklung in der Geldpolitik unserer Überzeugung nach in eine Richtung gehen, die den Euro gegenüber dem Dollar stärkt.

**Wir glauben weiterhin an einen Konjunkturaufschwung und einen stärkeren Euro in den kommenden 12 Monaten**

Wir gehen weiterhin davon aus, dass der Euro in den kommenden zwölf Monaten gegenüber dem Dollar gestärkt wird. Das ist darauf zurückzuführen, dass die US-Konjunktur voraussichtlich im Verlauf von 2019 Gegenwind erfahren wird, wenn die positiven Effekte der Steuererleichterungen und erhöhten öffentlichen Ausgaben seitens Präsident Trump allmählich abklingen. Gleichzeitig glauben wir an eine relativ bessere Entwicklung der europäischen Konjunktur im Laufe des nächsten Jahres. Wir gehen jedoch davon aus, dass lange anhaltende Konjunkturschwächen den Euro an der kurzen Leine halten und vielleicht sogar dazu beitragen können, dass der Euro noch eine Spur mehr geschwächt wird. In den kommenden zwölf Monaten dürfte der Euro zum Dollar im Intervall 115-120 notieren, gegenüber derzeit rund 111 EUR/USD.

	2018P	2019P		2020P		Zuletzt
		Sydbank	EZB	Sydbank	EZB	
BIP	1,9 %	1,2 %	1,1 %	1,4 %	1,6 %	0,2 % (Q2)
Inflation	1,7 %	1,2 %	1,2 %	1,5 %	1,5 %	1,1 % (Juli)

<sup>1</sup> QoQ

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/USD	Terminkurs	Leitzinsprognose (Einlagenzins)	Konsens
Spot	111,5 (111,9)	-	-0,40 % (-0,40 %)	-
3 Monate	110-115 (110-115)	112,3.	-0,50 % (-0,50 %)	-0,47 % (-0,42 %)
6 Monate	110-115 (110-115)	113,7.	-0,60 % (-0,50 %)	-0,52 % (-0,45 %)
12 Monate	115-120 (115-120)	114,6.	-0,60 % (-0,50 %)	-0,56 % (-0,48 %)

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose.

Erstellt von:  
Soren V. Kristensen  
Chefanalyst  
Tel. +45 74 37 44 71  
s.kristensen@sydbank.dk

sydbank.dk  
Makroökonomische Analyse  
1/3

**Sydbank**

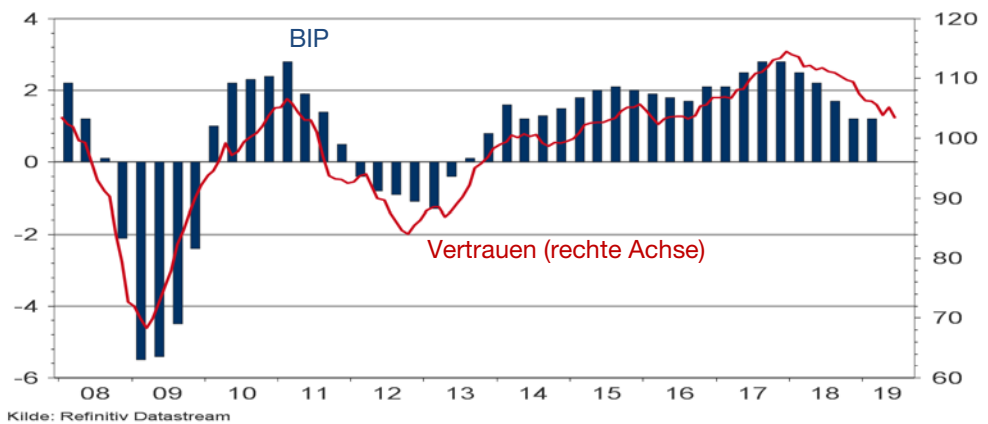
## EUR/USD

Der Euro wurde durch schwache Wachstumsaussichten und eine lockere Geldpolitik geschwächt.



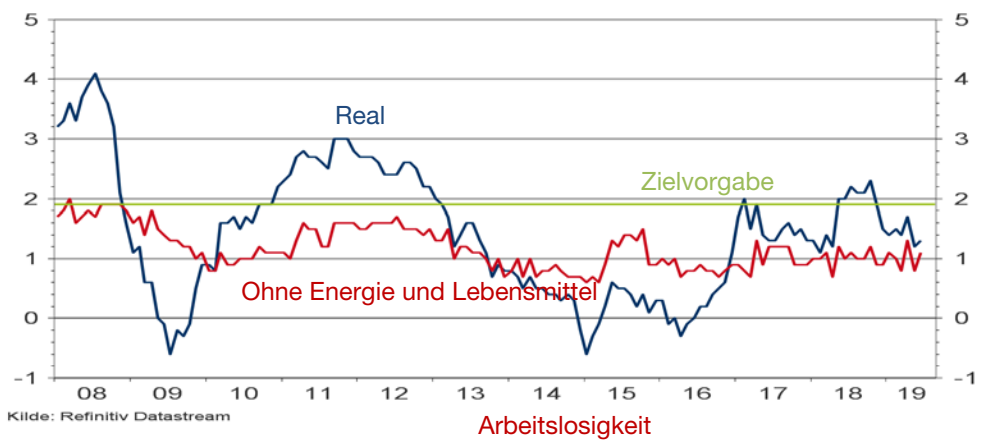
## BIP-Wachstum (in %, YoY) und gewichteter Verbraucher- und Industrievertrauensindex

Die Konjunktur der Eurozone ist von Gegenwind betroffen, sie dürfte sich jedoch während der nächsten Monate erholen.



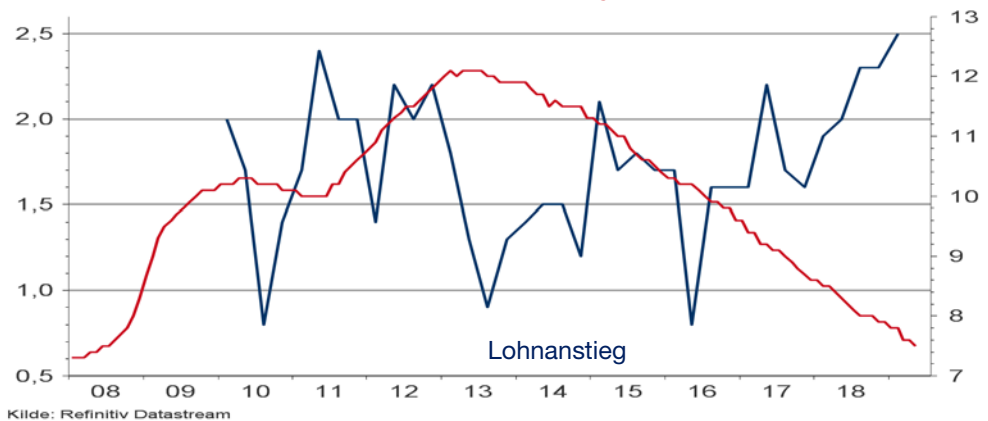
## Inflation, in %, YoY

Die Inflation in der Eurozone ist nach wie vor viel zu niedrig. Sie wird zudem von steigenden Preisen bei Energie und Nahrungsmitteln in die Höhe getrieben.



## Arbeitslosenquote und Lohnsteigerungen (YoY, in %)

Die Schlange der Arbeitslosen ist so kurz wie zuletzt 2008. Dadurch werden die Löhne langsam in die Höhe getrieben.



Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Eurozonen“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt weder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten dar. Sie ist über [www.sydbank.dk](http://www.sydbank.dk) öffentlich verfügbar.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden. Bei konkreten Investitionen empfiehlt die Sydbank Anlegern stets, sich gesondert beraten zu lassen.

Etwaige allgemeine Empfehlungen spiegeln die Erwartungen der Sydbank aufgrund von aktuellen Marktverhältnissen, sie basieren daher nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen, weshalb diese Publikation nicht allein die Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

In der Empfehlung sind Finanzinstrumente mit der Risikoinformation "rot" angeführt. Die Risikoklasse "rot" bedeutet, dass bei Investition in diese finanziellen Instrumente das Risiko besteht, dass mehr als der investierte Betrag verloren geht bzw. das Produkt nicht transparent ist.

Die in dieser Analyse enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Kurse aktualisiert um 14.40 Uhr.

Die letzten Währungsprognosen finden Sie hier: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. 12626509, steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.